

## Rehabilitationszentrum St. Veit im Pongau Betriebs-GmbH

**Blick auf die Berge.** Ich habe mein Praxissemester im onkologischen Rehabilitationszentrum St. Veit im Pongau absolviert. Die Klinik liegt mitten im Salzburger Land auf der Sonnenterasse, umgeben von Bergen.

**Wieso Ausland und Österreich?** Ich habe mich für ein Auslandspraktikum entschieden, da ich die Möglichkeit nutzen wollte ein weiteres Gesundheitssystem kennenzulernen. Zudem wollte ich für mich persönlich, erste Erfahrungen in einer eigenen Wohnung sammeln. Da ich gerne wandern gehe und eine begeisterte Ski-Fahrerin bin kam für mich nur Österreich oder die Schweiz in Frage, da ich die Chance nutzen wollte ein paar Monate in den Bergen zu wohnen. Letztendlich habe ich mich aufgrund der Auswahl der Rehakliniken für Österreich entschieden, die Entscheidung fiel auch durch die Unterstützung mit Erasmus, welches ich in der Schweiz nicht erhalten hätte.

**Praxisstelle.** Meine Praktikumsstelle kann ich nur empfehlen. Ich war vor allem in der Personalabteilung und beim Verwaltungsleiter tätig, durfte aber in weitere Bereiche reinschnuppern, wie zum Beispiel dem Einkauf, der Therapieplanung und dem Qualitätsmanagement. Meine Praxisstelle hat mich sehr herzlich aufgenommen und sich um mich gekümmert. Ich hatte immer die Möglichkeit Fragen zu stellen und meine Meinung zu äußern. Ebenfalls wurde ich sehr gut im Team aufgenommen und konnte schnell eigene Aufgaben übernehmen. Für meinen späteren Beruf, aber auch für das restliche Studium kann ich durch das Praktikum sehr viel mitnehmen, da ich nun die Praxis zu vielen gelernten Theorien kennengelernt habe. Besonders schön fand ich den Blick aus meinem Büro, dieser war direkt auf die Berge und man konnte sogar den Großglockner sehen.

**Wohnen und Leben.** Ich habe die fünf Monate in einem Studentenwohnheim im Tal in Schwarzach im Pongau gewohnt. Dieses wurde erst 2020 eingeweiht, somit war mein Zimmer super modern und sauber. Ich hatte meine eigene Küche und mein eigenes Bad, die Möbel waren ebenfalls enthalten. Leider konnte ich aufgrund von COVID-19 niemand kennenlernen, da die anderen Studenten alle Online Vorlesungen hatten und daher nicht im Wohnheim waren. Unter anderen Umständen wäre dies bestimmt anders gelaufen. Wie zuvor schon erwähnt liegt das Wohnheim und die Rehaklinik in den Bergen, daher kann man am Wochenende viel wandern gehen und im Winter natürlich Skifahren. Vom Wohnheim kann man mit dem Skibus direkt zu dem 15min entfernten Skigebiet Snow Space fahren. Ich hatte jedoch unterschätzt, wie wenige Möglichkeiten für Unternehmungen es in dem Ort gibt. Da es sich um einen Reha-Ort handelt und die Bevölkerung durchschnittlich eher älter ist, gab es für junge Leute dort leider wenig bis keine Treffpunkte. Dafür ist aber die Zugverbindung sehr gut, man ist innerhalb von 45min in Salzburg. Ich hatte leider kein Auto, ich würde aber jedem der dort ein Praktikum machen möchte ein Auto empfehlen, dadurch ist man flexibler und kann viel unternehmen, da es in der näheren Umgebung einige Sehenswürdigkeiten und Locations zum Besuchen gibt.

**Würde ich es wieder machen?** Definitiv ja! Diese fünf Monate haben mich persönlich, aber auch beruflich weitergebracht. Ich habe gelernt wie es ist alleine zu wohnen, zu kochen, zu waschen und auch alleine Dinge zu unternehmen. Das Praktikum hat mir

## Rehabilitationszentrum St. Veit im Pongau Betriebs-GmbH

geholfen herauszufinden was ich nach meinem Bachelor machen möchte und was ich nicht machen möchte.

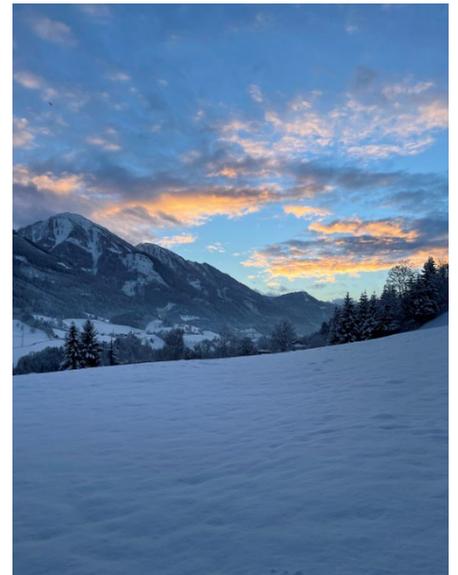
Als kleiner Tipp zum Abschluss kann ich noch empfehlen sich eine ÖBB-Vorteilskarte zu holen. Mit dieser zahlt man bis zu 50% weniger für Zugfahrten. Außerdem für Ski-Begeisterte lohnt sich sicher eine Saisonkarte zum Skifahren. Ich bin zum Beispiel ab Anfang Dezember bis Ende Januar jedes Wochenende Skifahren gewesen.



**Ausblick von der Arbeit im  
September**



**Arbeitsweg im Oktober**



**Arbeitsweg im Dezember**